

Case Study

Managed Print Services

Dienstleister

you can

Gelungene Kommunikation braucht beste Drucksysteme

Die R+V Versicherung ist eines der größten deutschen Versicherungsunternehmen und gleichzeitig der größte Versicherer im genossenschaftlichen Umfeld. Das Unternehmen mit Sitz in Wiesbaden beschäftigt 11.000 Mitarbeiter und unterhält 44 Standorte in Deutschland.

Rund 47 Millionen Seiten Papier werden in jedem Jahr bedruckt. Um die Kosten in großem Maßstab zu senken und die Prozesse zu optimieren, hat sich die R+V zu einer radikalen Umstellung ihrer Druckabläufe und der Druckersysteme entschlossen.

In einem der bisher größten Projekte seiner Art in Deutschland und in der Versicherungsbranche hat Canon für die R+V eine maßgeschneiderte multifunktionale Druckumgebung auf Basis eines softwaregesteuerten Regelwerks realisiert. Dabei wurde die vorhandene Druckerlandschaft mit über 120 verschiedenen Druckertypen im ersten Halbjahr 2008 durch eine einheitliche, zentral gesteuerte und multifunktionale Systemlandschaft bestehend aus nur vier Typen ersetzt.

Die Anzahl der eingesetzten Drucker von seinerzeit über 3.500 konnte auf rund 2.200 gesenkt werden. Neben zwei Arbeitsplatzsystemen kommen zwei multifunktionale Modelle der Reihe imageRUNNER von Canon zum Einsatz.

Als willkommenen Nebeneffekt konnte die R+V Versicherung die unüberschaubare Vielfalt von Verbrauchsmaterialien radikal reduzieren. Der umfangreiche Einkauf einheitlicher Materialien sorgt damit ebenfalls für eine enorme Kostenersparnis.

Die Vorteile für die R+V Versicherung auf einen Blick:

- Kostenkontrolle
- Erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten
- Sicherheit und mehr Funktionalität

Weniger ist mehr

R+V Versicherung spart zwei Drittel der Druckkosten mit Canon

Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen: für diese Kernfunktionen der Bürokommunikation lohnt sich der Einsatz von Einzelsystemen gerade in großen Unternehmen nicht mehr. Viele Unternehmen leiden zudem unter den hohen Kosten, die eine Vielzahl unterschiedlicher Systeme verursacht: jedes benötigt eigene Verbrauchsmaterialien und Wartung. Über die Jahre entsteht so eine Art Wildwuchs in der Druckerlandschaft. Erschwert wird dieser Umstand, wenn Geräte verschiedener Hersteller beschafft wurden. Die Kosten potenzieren sich dadurch erheblich und das Nebeneinander unterschiedlicher Lösungen ist somit unwirtschaftlich und nicht anwenderfreundlich. Dieses Problem hat Canon bei der R+V Versicherung gelöst und dabei die gesteckten Ziele deutlich übertroffen. Eine der größten deutschen Versicherungen druckt heute effizienter und erheblich kostengünstiger als je zuvor – mit weniger Systemen.



Für Horst Schlüchter, Bereichsleiter bei der R+V Versicherung, hat sich die Investition in Technologie von Canon mehr als bezahlt gemacht.

Der Fall: Zu viele Drucker und zu hohe Kosten

Ihr durchschnittliches Druckvolumen von 47 Millionen Seiten pro Jahr oder rund 180.000 Seiten am Tag hatte die R+V Versicherung früher mit einer Systemlandschaft aus rund 3.500 Desktop- und Multifunktionsdruckern verschiedener Arten produziert. Die unterschiedlichen Systeme wurden von verschiedenen Einkaufsabteilungen, auch an den diversen Standorten in Deutschland, beschafft. Sie stammten daher aus unterschiedlichen Modelljahren und Beschaffungsreihen, denn eine einheitliche Steuerung der Beschaffung existierte nicht. Probleme entstanden dadurch beim Support und der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien wie Tinte, Toner und Ersatzteilen. Durch das Nebeneinander existierten jeweils kleinere Gruppen unterschiedlicher Drucksysteme, so dass die Beschaffungskosten relativ hoch waren. Auch gab es naturgemäß verschiedene Ansprechpartner bei Reparaturen und Service. „Immer wieder kam es vor, dass Drucker längere Zeit nicht benutzbar waren, ebenso wurden viele beschaffte Verbrauchsmaterialien letztlich nicht verwendet, weil zwischenzeitlich Systeme ausfielen“, erinnert sich Horst Schlüchter, Bereichsleiter bei der R+V Versicherung. Damit einher ging, dass die unterschiedlichen Drucksysteme eine unterschiedliche Leistung aufwiesen: Ausgabequalität und Geschwindigkeit sowie Zuverlässigkeit waren uneinheitlich und verbesserungsbedürftig. Zudem wurden die verschiedenen Drucksysteme nicht einheitlich in einem Netzwerk verwaltet und gesteuert. Dadurch hatten die Verantwortlichen nur eine teilweise Kontrolle über die Druckkosten.

R+V

Canon



Die R+V Versicherung spart mit Technologie von Canon und intelligentem Druckmanagement Kosten und profitiert gleichzeitig von mehr Druckkomfort.

Die Analyse: Das Nebeneinander in der Druckerlandschaft

Um die Druckkosten zu senken und den Workflow zu optimieren, beschloss der Vorstand der R+V die Druckprozesse neu zu gestalten und die Zahl der Systeme zu reduzieren. Gerade bei der täglichen Arbeit ist vielen Mitarbeitern oft nicht bewusst, welche Kosten mit einem Mausklick produziert werden. Pro Jahr werden bei der R+V rund 47 Millionen Seiten gedruckt. Analysen im Vorfeld hatten ergeben, dass mit einem neuen Konzept deutliche Einsparungen zu erzielen wären. Ein exaktes Druckregelwerk sollte dazu ebenso beitragen wie eine deutliche Reduktion des Bestandes an Druckern. Vor dem Projektstart waren rund 3.500 Systeme verschiedener Hersteller und Modellreihen im Einsatz. So mancher Mitarbeiter musste daher im Sinne besserer Effizienz und einem höheren Maß an Sicherheit und Bedienkomfort vom gewohnten Desktopdrucker am Arbeitsplatz Abschied nehmen. Mehrere Mitarbeiter sollten sich künftig ein System für kleinere Druckarbeiten teilen. Dafür sollte ein Regelwerk entstehen, das das Routing der Druckaufträge im Alltag sicherstellt. Kleinere Aufträge sollten im Büro gedruckt werden können, größere auf Abteilungsdruckern ausgegeben werden. Einsparungen ließen sich auch erzielen, wenn der Farbdruk klar kanalisiert und bedarfsgesteuert erfolgen würde, ergaben die Vorüberlegungen. Die geregelte Ausgabe in Farbe sollte darum ebenfalls Teil eines definierten Druckregelwerkes werden, das die Abläufe künftig streng nach ökonomischen Kriterien steuern sollte.

Das Ziel: Kostenkontrolle und sparsamer Umgang mit Ressourcen

In einem Auswahlverfahren unterzog die R+V Versicherung die Systeme unterschiedlicher Anbieter einem Praxistest durch ihre Mitarbeiter. Diese Auswahl konnte Canon aufgrund der überzeugenden Gesamtleistung für sich entscheiden. Gleichzeitig war die Gesamtlösung von Canon überzeugend. „Wir haben ein Konzept erarbeitet, das kostengünstig und gleichzeitig einfach und klar im Aufbau war“, erinnert sich Andreas Pitz, Software Consultant vom Canon Business Center Region Frankfurt. Im Februar 2008 begannen dann die ersten Vorbereitungen, die eine neue Ära des Druckens bei der R+V einläuten sollten. In einem vorgeschalteten Pilotprojekt konnte Canon demonstrieren, wie der Austausch des kompletten Drucker- und Kopiererparcs im Konzern vonstattengehen und wie der Workflow danach aussehen sollte. Dazu wurden zwei Außenstellen und ein Teil der Wiesbadener Zentrale mit der neuen Lösung von Canon ausgestattet. „Für die Projektverantwortlichen beider Seiten war dies die Möglichkeit, das System unter Echtbedingungen zu testen und weitere nötige Anpassungen vor dem Gesamtstart zu erfassen und abzuklären“, erläutert Christian Kegel, Projektleiter Corporate & International bei Canon. Insbesondere die Druckmanagementlösung uniFLOW OM, Kern des Gesamtkonzepts, wurde Schritt für Schritt an das neue Druckregelwerk der R+V angepasst. Ab dem März 2008 wurden dann im gesamten Bundesgebiet sämtliche Altgeräte durch Canon und eine Spedition entsorgt und im laufenden Betrieb durch die neuen Systeme ersetzt. Altgeräte mit Festplatten, auf denen Kundendaten vorhanden waren, wurden durch einen eigens beauftragten Broker entsorgt, der die fachgerechte Löschung der Daten sicherstellte. Das Technologiecenter von Canon in Gießen hat die neuen Systeme vorkonfiguriert und zusätzliche Techniker geschult, so dass das umfangreiche Projekt reibungslos und innerhalb des vorgegebenen Zeitplans bis Juni 2008 abgeschlossen werden konnte. Die Verantwortlichen bei der R+V Versicherung

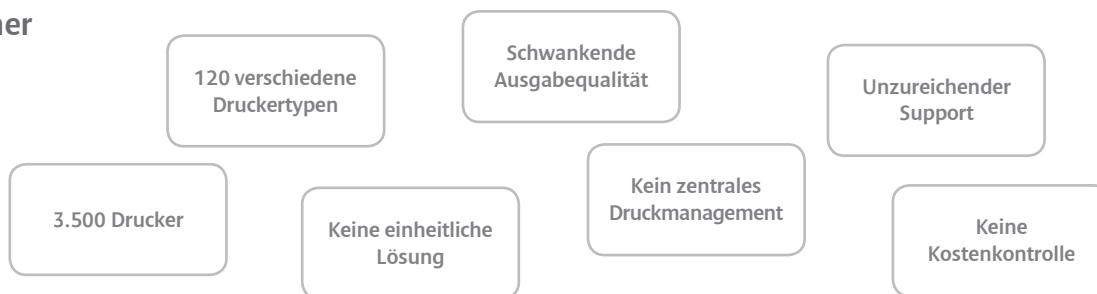
Porträt NT-Ware und uniFLOW OM



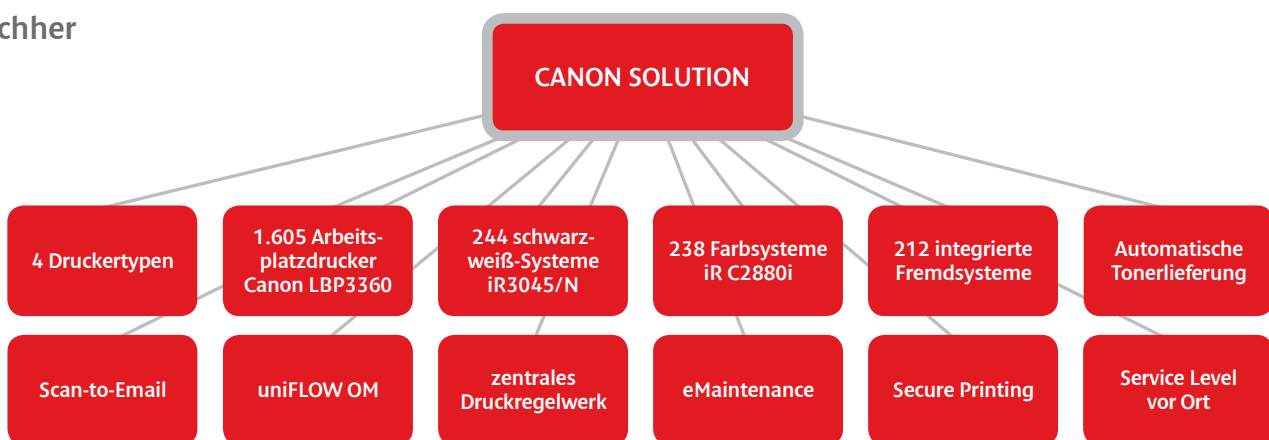
Funktionalitäten für das Druckermanagement wie die Druck- und Kopierkostenerfassung, Druckverwaltung, Kostenstellenverwaltung und Secure Printing bietet. Der uniFLOW OM ist modular aufgebaut und kann kundenspezifisch konfiguriert werden.

NT-ware mit Hauptsitz in Bad Iburg, Deutschland, bietet eine ganze Palette an Soft- und Hardware Lösungen basierend auf neuesten Technologien zur Verwaltung und Kontrolle sämtlicher Druck- und Kopiervorgänge. Für den Vertrieb seines Hauptproduktes, uniFLOW OM in Europa, im Nahen Osten und in Afrika, ist NT-ware eine strategische Partnerschaft mit Canon Europe eingegangen. Der uniFLOW OM ist eine integrierte Lösung, die

Vorher



Nachher



planten mit diesem Projekt eine Einsparung bei den Druckkosten, die einen hohen sechsstelligen Betrag in Euro erbringen sollte. Sehr rasch zeigte sich, dass dieses Ziel um ein Mehrfaches übertroffen werden würde.

Das Projekt: Einzigartiges Druckkonzept mit intelligenter Steuerung

Das von der R+V Versicherung und Canon entwickelte und eingesetzte Druckregelwerk ist in seiner Ausprägung wegweisend für Unternehmen vergleichbarer Größenordnung. Größtmögliche Wirtschaftlichkeit verbindet sich darin mit Bedienkomfort, Sicherheit und Druckqualität. Mehrere grundlegende Regeln steuern den Ablauf des Druckens bei der R+V Versicherung: Dazu zählt, dass alle Ausdrücke grundsätzlich schwarz-weiß erfolgen und dass beide Seiten eines Blattes, also im Duplexdruck, bedruckt werden. „Dadurch wird nicht nur Papier, sondern in der Kundenkorrespondenz zusätzlich Portokosten eingespart“, erklärt R+V-Bereichsleiter Horst Schlüchter den Sinn dieser Maßnahme.

Selbstverständlich ist auch der einseitige und farbige Ausdruck weiterhin möglich. Diesen muss der Mitarbeiter am PC jedoch explizit über den Druckertreiber wählen, sofern er dazu berechtigt ist. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Druckregelwerks der R+V Versicherung ist, dass Druckaufträge über sechs Seiten stets auf einen imageRUNNER von Canon



Dank Canon und uniFLOW OM drucken die Mitarbeiter bei der R+V Versicherung heute effizienter und komfortabler als zuvor.

geroutet werden. Diese als Abteilungsdrucker fungierenden Systeme drucken mehrseitige Dokumente schneller als Arbeitsplatzdrucker, sind dabei kostengünstiger pro Seite und bieten außerdem eine höhere Qualität in den Ausdrucken. Für die Zwecke der R+V Versicherung hat sich die Aufteilung in reine Schwarzweißsysteme und Farbsysteme als wirtschaftlich beste Lösung erwiesen.

So verfügt das Unternehmen heute über 1.605 Laser-Arbeitsplatzdrucker vom Typ Canon LBP3360, 244 imageRUNNER iR 3045/N sowie 238 farbfähige imageRUNNER C2880i. Auf Wunsch der Versicherung hat Canon zusätzlich multifunktionale Fremdsysteme in die Lösung integriert.

Intelligente Steuerung mit uniFLOW OM

Mit der neuen Technologie war die Grundlage für die intelligente Gesamtsteuerung aller Systeme auf Basis der Anforderungen der R+V Versicherung gelegt. Mit der Druckmanagementsoftware uniFLOW OM hat Canon eine Lösung im Angebot, die die dafür nötige Leistungsfähigkeit besitzt. uniFLOW OM wird entwickelt vom Bad Iburger Softwarehaus NT-ware, an dem Canon über eine strategische Partnerschaft beteiligt ist. uniFLOW OM übernimmt im Druckernetzwerk der R+V Versicherung folgende Aufgaben:

- | Überwachung von Drucker-Queues auf zentralen, geclusterten Druck-Servern
- | Unterstützung eines umfangreichen Druck-Regelwerks
- | Standort übergreifendes Drucken
- | Anbindung eines SAP-Systems
- | Standard-Drucker eines Benutzers werden online aus einem zentralen AD ausgelesen
- | Benutzer-Authentifizierung an Canon imageRUNNER Systemen mittels R+V Zutrittskarte
- | Selbstlernendes System zur Erfassung neuer R+V Zutrittskarte
- | Vergabe von Tages-PIN
- | Statuskontrolle von Netzwerkdruckern
- | Erfassung von Druck- und Kopierkosten
- | Weiterleiten und Bearbeiten von E-Mails und Faxen, gescannt an Canon imageRUNNER Systemen

In der Wiesbadener Zentrale der R+V Versicherung ist uniFLOW OM zu diesem Zweck auf einem zentralen Server installiert. Auf weiteren Drucker-



Servern unter Windows, die die R+V deutschlandweit betreibt, werden die Dienste von uniFLOW OM von hier aus ebenfalls zur Verfügung gestellt. Sämtliche Drucker sind auf dem zentralen Server in einer SQL-Datenbank mit einer eigenen Kennung verzeichnet. Über Skripte lassen sich damit alle Aktionen auf den Druckern ebenso steuern, wie sich die Tätigkeiten der Drucker automatisiert erfassen lassen.

Dazu zählt unter anderem die Identifizierung jedes Mitarbeiters der R+V an den imageRUNNER-Systemen. Das Verfahren ist ebenso einfach wie sicher. Jeder Druck, der mehr als sechs Seiten umfasst, wird automatisch auf Basis des Druckregelwerks durch uniFLOW OM an einen imageRUNNER geleitet. Hierbei wird der Druck solange auf dem Druck-Server vorgehalten, bis sich der Besitzer des Druckjobs mit seiner Zugangskarte an einem beliebigen Canon imageRUNNER authentifiziert. Dies erfolgt, indem der Mitarbeiter seine Zugangskarte über das angeschlossene Mifare-Lesegerät an den imageRUNNER hält. Mit dieser als Secure Printing bezeichneten Technologie verhindert die R+V Versicherung, dass Ausdrücke in falsche Hände geraten. „Damit erhöhen wir die Datensicherheit. Zusätzlich reduzieren wir den Papierverbrauch. Denn früher lagen oft unabgeholte Ausdrücke an den Abteilungsdruckern. Das ist nun nicht mehr der Fall“, sagt R+V-Bereichsleiter Horst Schlüchter. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass dafür keine eigenen Chipkarten angeschafft werden mussten – die Mitarbeiter nutzen einfach ihre dafür freigeschalteten Zugangskarten. Alles das steuert uniFLOW OM im Hintergrund: Denn uniFLOW OM sorgt dafür, dass der Ausdruck in einer Druckerwarteschlange auf dem Server verbleibt, bis der Mitarbeiter ihn abrufen möchte. Möchte ein

Die R+V im Porträt



Die R+V Versicherung mit Sitz in Wiesbaden ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen und hat ihre Wurzeln in der Gründerzeit der Genossenschaften Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie bietet Privat- und Firmenkunden individuelle Versicherungslösungen aller Art. Da die R+V Teil des genossenschaftlichen Bankenwesens ist, ist sie in den rund 14.400 Bankstellen der Volks- und Raiffeisenbanken vertreten. Darüber hinaus sorgen Außendienstmitarbeiter und Agenturen für eine Präsenz in der Fläche. Die Produktpalette der diversen R+V-Gesellschaften umfasst alle bekannten Versicherungen. Für Privatkunden bietet R+V sowohl Standardprodukte als auch individuelle Lösungen. Im Firmenkundengeschäft ist die R+V traditionell eng mit den mittelständischen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft verbunden. Für sie entwickelt die R+V branchenspezifische Absicherungskonzepte. Darüber hinaus ist die R+V ein Serviceversicherer. Spezialisierte Dienstleistungsgesellschaften wie die Kravag garantieren privaten und gewerblichen Kunden kompetente Beratung und rasche Hilfe im Schadenfall. Im Geschäftsjahr 2008 nahm die R+V Gruppe rund 9,6 Milliarden Euro an Prämien ein. Das Unternehmen beschäftigt in Deutschland rund 11.000 Mitarbeiter und unterhält 44 eigene Standorte.



„Das Druckregelwerk der R+V Versicherung ist wegweisend für viele Unternehmen“

Christian Kegel, Projektleiter Corporate & International, Canon

Mitarbeiter in ein Meeting gehen und druckt dafür eine Präsentation, so kann er seinen Ausdruck auch auf einer anderen Etage abholen. Das gleiche gilt natürlich auch für Mitarbeiter auf Dienstreisen, die so Drucke am eigenen Arbeitsplatz anstoßen und am nächsten Tag in einer Niederlassung ausdrucken können. „Diese *My Print Anywhere*-Funktion erhöht den Bedienkomfort für die Nutzer im Alltag deutlich“, erläutert Projektleiter Christian Kegel.

Diese und weitere Funktionen steuert uniFLOW OM automatisiert, ebenso wie die Berechtigung für das Drucken. Damit ein Mitarbeiter drucken darf, importiert uniFLOW OM sämtliche Benutzerkonten aus dem zentralen Verzeichnisdienst (Active Directory) über LDAP beim Anmeldevorgang oder beim Drucken. Existiert der Benutzer, der drucken oder sich anmelden will im Active Directory, wird im uniFLOW OM System ein entsprechendes Benutzerobjekt angelegt. Liegen Änderungen im Active Directory vor, wie eine geänderte Kostenstelle oder E-Mail-Adresse, dann werden diese stets aktuell und automatisiert in das uniFLOW OM-Benutzerobjekt übertragen. Damit ist uniFLOW OM immer auf dem neuesten Stand, neue Mitarbeiter können direkt ihre Druckdienste nutzen. uniFLOW OM verwendet dabei vorhandene E-Mail-Systeme auch zum Versand von Nachrichten und zur Zustellung von Dateien mit der Funktion *Scan-to-Email*. „Dieses Feature der imageRUNNER nutzen unsere Mitarbeiter zunehmend häufiger, weil sie so ihre Scans komfortabel auf den eigenen Rechner weiterleiten können“, so Horst Schlüchter.

Einfach und leicht verläuft auch die erstmalige Registrierung mit der Mitarbeiterkarte an einem imageRUNNER. Nachdem ein Mitarbeiter seinen ersten Druckauftrag ausgelöst hat, wird ihm durch uniFLOW OM automatisch per E-Mail ein so genannter temporärer Identifikations-Code, kurz TIC Code, zugesandt. Beim Abholen des Dokuments an einem der imageRUNNER muss der Mitarbeiter dann seine R+V-Karte an das Mifare-Lesegerät halten und wird einmalig aufgefordert, seinen TIC-Code einzugeben. Fortan ist seine Karte für alle Drucke freigeschaltet, alle zugehörigen Daten sind in uniFLOW OM gespeichert. uniFLOW OM bietet allen Mitarbeitern in Verbindung mit Secure Printing zudem ein weiteres Komfortmerkmal: Die persönliche Druckwarteschlange wird direkt am Display des Canon imageRUNNER angezeigt, so dass dort Dokumente zum Druck ausgewählt oder auch wieder gelöscht werden können, falls sie, was im Alltag immer wieder vorkommt, nicht mehr benötigt werden.

Vorgängerlandschaft spart die Versicherung heute 60 Prozent der Bruttokosten für den Druck und die Vervielfältigung von Dokumenten ein. Dazu trägt vor allem das klar definierte Druckregelwerk bei. Ausnahmen und Abweichungen sind nur innerhalb der definierten Regeln möglich, so dass die angestrebte Ökonomie im Umgang mit Papier und Toner erreicht wird. Während kleinere Druckaufträge auf Desktop-Laserdruckern produziert werden, werden größere Drucke automatisch an den nächstgelegenen imageRUNNER auf der betreffenden Etage weitergeleitet. Dank der erfolgreichen Schulung durch das Projektteam von Canon nutzen die Mitarbeiter der R+V intensiv alle neuen Funktionen, die ihnen die imageRUNNER in Verbindung uniFLOW OM bieten, wie *My Print Anywhere* und *Scan-to-Email*.

Die exakte Kostenerfassung für das Drucken läuft heute automatisiert und wird durch die Drucksteuerungslösung uniFLOW OM geregelt. Durch uniFLOW OM können die Kosten pro Seite auf Kostenstellenebene heruntergebrochen werden. Eine weitere Sicherheit und Arbeitserleichterung bietet zudem die Funktion *Scan-to-Fax*. Alle zu faxenden Dokumente werden von den imageRUNNER-Systemen auf den Faxserver der R+V geroutet, sämtliche analogen Faxgeräte wurden abgeschafft.

Nicht zuletzt profitiert die R+V Versicherung davon, dass Canon eine optimale Verfügbarkeit der Drucker gewährleistet: Ein eigener Techniker von Canon ist ausschließlich für die Betreuung der Multifunktionssysteme in den Gebäuden der R+V in Wiesbaden zuständig und steht vor Ort bei Fragen oder Problemen zur Verfügung. Alle weiteren deutschen Standorte der R+V werden durch die jeweiligen Techniker von Canon in den Regionen betreut. Defekte Drucker, die tagelang außer Betrieb stehen, weil der Service auf sich warten lässt, gehören damit der Vergangenheit an. Der von Canon angebotene Service ist gleichzeitig wirtschaftlich, denn wenige Systemtypen ermöglichen eine effizientere Wartung und damit geringere Kosten. Im Alltag läuft der Service von Canon weitgehend unbemerkt von den Mitarbeitern der R+V Versicherung ab. Die automatische Überwachung der Verbrauchsmaterialien und Wartungsintervalle wird durch das Canon Fernwartungstool E-Maintenance gesteuert. Meldet ein Drucker einen baldigen Mangel an Toner, so wird diese Information über uniFLOW OM erfasst und per Skript eine E-Mail an den Service von Canon generiert, in der auch die Adresse und der Aufstellungsort des Druckers hinterlegt sind. Für den First Level Support

„Die Lösung von Canon hat unsere Planungen übertroffen“

Horst Schlüchter, Bereichsleiter, R+V Versicherung

Die Bilanz: Weniger Kosten und mehr Nutzen

Ziel der R+V Versicherung war es, jährlich einen hohen sechsstelligen Betrag bei den Druckkosten einzusparen. Mit der Lösung von Canon wird dieses Ziel um ein Mehrfaches übertroffen: Gegenüber der heterogenen

und alle Anfragen der Mitarbeiter kann der Zentrale Benutzerservice der R+V Versicherung auf eine Seite im Intranet zugreifen, die durch uniFLOW OM stets mit allen aktuellen Druckerdaten gespeist wird.

Canon LBP3360

Der i-SENSYS LBP3360 ist ein kompakter, robuster Laserdrucker für produktive, professionelle Resultate auch im Netzwerk. Hohes Drucktempo von 21 Seiten/Min., Unterstützung der Druckersprachen PCL5e/6 und UFR II und die integrierte Duplexeinheit sind einige seiner Merkmale.

Features

- ▮ Kompakter Laserdrucker mit Druckgeschwindigkeit von 21 Seiten/Min.
- ▮ Druck der ersten Seite nach weniger als 9 Sekunden
- ▮ Unterstützte Druckersprachen: PCL5e/6 und UFR II
- ▮ Integrierte Netzwerkkarte
- ▮ 2.400 x 600 dpi Auflösung mit AIR
- ▮ Automatischer beidseitiger Druck
- ▮ All-in-One Cartridge
- ▮ Maximale Papierkapazität von bis zu 500 Blatt (A4) mit optionaler Papierkassette



Canon iR3045/N

Einfaches und kostengünstiges Erstellen und Drucken von Dokumenten sowie Versenden von Informationen mit dem intelligenten multifunktionalen System iR3045N von Canon.

Features

- ▮ Multifunktionales und schnelles Drucken in höchster Qualität
- ▮ Effektive Verwaltung und Kostenkontrolle
- ▮ Verbesserte Sicherheit
- ▮ Professionelles Dokumenten-Finishing
- ▮ Vielfältige Softwarekompatibilität zur Produktivitätssteigerung
- ▮ Energiesparend und umweltfreundlich



Canon iR C2880i

Der kompakte Multifunktionsdrucker iR C2880i ist das optimale System für das Büro, denn er übernimmt alle anfallenden Druck-, Kopier-, Fax- und Scanarbeiten kostengünstig und in herausragender Farbqualität. Darüber hinaus verfügt er über professionelle Finishing-Optionen.

Features

- ▮ Herausragende, matte Farbdruckqualität bei 28 Seiten/Min.
- ▮ Dank der Automatic Colour Sensing-Funktion (ACS) fallen nur Kosten für Farbdrucke an, wenn auch wirklich in Farbe gedruckt wird.
- ▮ Einfache aber leistungsstarke Konfiguration und Verwaltungstools
- ▮ Professionelle Finishing-Optionen



Die Besonderheit: Regelbasiertes Routing und Benachrichtigung

Canon und die R+V Versicherung haben sich gemeinsam auf ein spezielles Druckregelwerk festgelegt. Zum einen wurde dabei nach den vier unterschiedlichen Geräteklassen differenziert, zum anderen wurden die logischen Funktionen (Heften, Lochen, Farbe, s/w) berücksichtigt. Zur Sicherstellung der Druckausgabe aus SAP wurde eine separate Druckerwarteschlange definiert, sowie eine weitere Queue zur Abbildung des Simplexdruckes für spezielle Usergruppen.

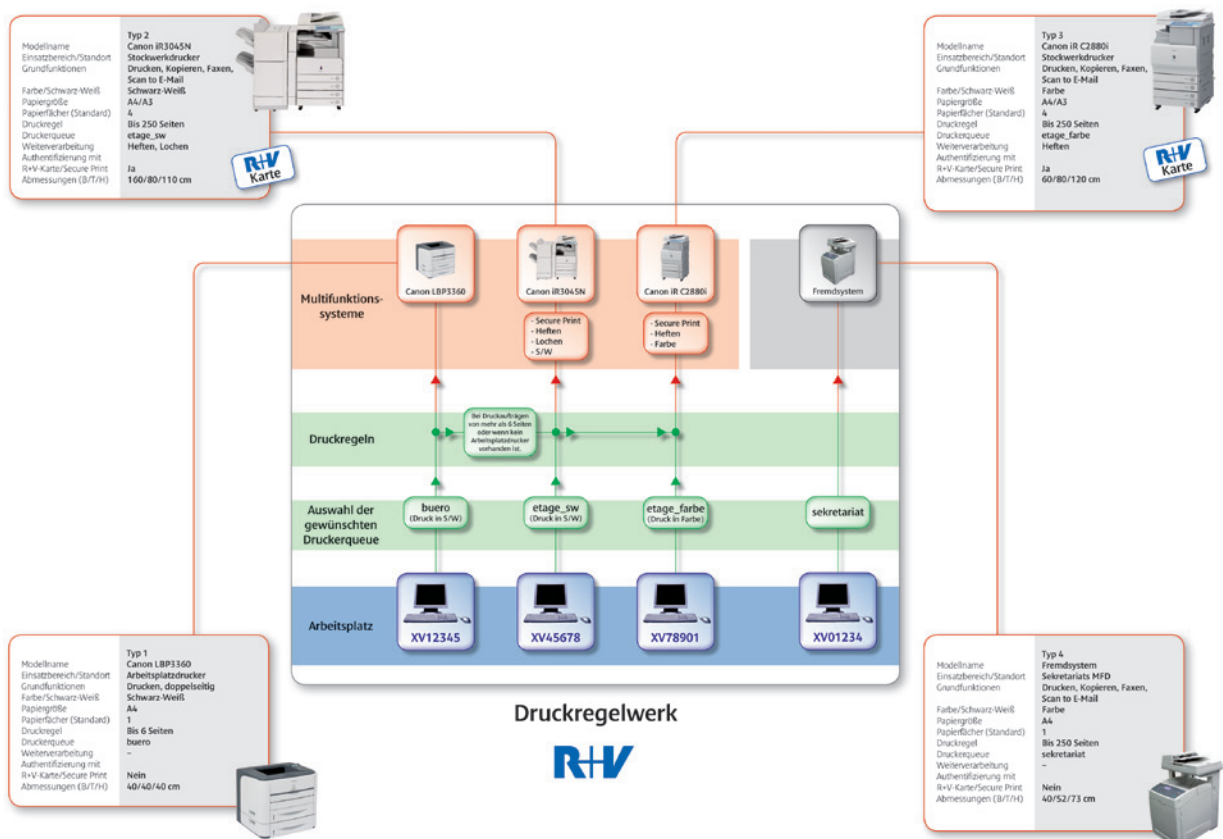
Für das von der R+V definierte Druckregelwerk wird ein Druckauftrag am Bürodrucker (Typ 1) größer als sechs Seiten mit einem Hinweis für den User (Popup) an die Secure Print Warteschlange des uniFLOW OM Servers gesendet. Der Druckauftrag steht damit zum Abrufen an den Multifunktionsgeräten (Typ 2+3) zur Verfügung.

Der Gerätetyp 2 (s/w, Heften, Lochen), Typ 3 (Farbe, Heften) und Gerätetyp 4 erhalten eine eigene Queue zur Realisierung der jeweiligen Anforderungen. Für den direkten Ausdruck mit unbeschränkter Seitenzahl wird eine eigene Queue für Typ-1 für einen kleinen Benutzerkreis in bestimmten Stabsstellen eingerichtet.

Mit dieser Zuordnung ist eine optimale und stabile Ansteuerung der Systeme möglich. Auch für die Anbindung der Niederlassungen über Remote Print

Server sind diese Vorteile des Druckregelwerks von Bedeutung. Jeder Drucker hat einen eindeutigen Namen, der in uniFLOW OM in einer SQL-Datenbank gespeichert ist. Jedem Nutzer ist zudem im Active Directory ein Standard Drucker zugewiesen, abhängig vom seinem Büro. Bei jedem Druck überprüft uniFLOW OM die Konfiguration des Standard Druckers des Benutzers, so dass bei Änderungen der Konfiguration uniFLOW OM ad-hoc informiert wird. Somit ist gewährleistet, dass das Druckregelwerk immer auf den neusten Daten arbeitet.

- ▮ Homogene Druckerlandschaft
- ▮ Service und Verbrauchsmaterialien aus einer Hand
- ▮ Automatisierte Verbrauchs- und Seitenzahlermittlung
- ▮ Einfache Handhabung
- ▮ Bequeme Abrechnung



Haben Sie Fragen zu diesem Projekt und interessieren Sie sich für die vorgestellte Lösung?

Sprechen Sie uns an:

Andreas Pitz
Software Consultant
Solution Business Group
Canon Deutschland GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 2, 63263 Neu-Isenburg
Tel.: +49(0)6102 / 7995 - 157
Mob.: +49(0)151 / 1262 2048
Fax: +49(0)6102 / 7995 - 221
E-Mail: andreas.pitz@canon.de

Christian Kegel
Projektleiter
Corporate & International
Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A10, 47807 Krefeld
Tel.: +49(0)2151 / 345 - 497
Mob.: +49(0)151 / 12 60 80 73
Fax: +49(0)2151 / 345 - 62887
E-Mail: christian.kegel@canon.de

Canon

Canon Inc.
www.canon.com

Canon Europa N.V.
www.canon-europe.com

Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A10
D-47807 Krefeld
Tel. +49(0)2151 / 345-0
Fax +49(0)2151 / 345-102
www.canon.de

